

# Politik kennt kein Alter

Von Tamara Schöpfer

Die Frauenfelder Jungpartei ist noch unbekannt. Das soll sich ändern: Der junge dreiköpfige Vorstand wünscht sich ein Sitz im Gemeinderat. Was sie für Frauenfeld und die junge Bevölkerung bewirken wollen, erzählen sie im Gespräch.



Arme verschränken gibt's bald nicht mehr: Thomas Högger, Philip Höpli und Felix Wiedersheim von der Frauenfelder Jungpartei möchten in Sachen Politik mitreden. z.v.g.

**Frauenfeld** Weil sie sich keiner der Frauenfelder Parteien zugehörig fühlten, haben sie kurzerhand ihre eigene Partei gegründet. Felix Wiedersheim, Thomas Högger und Philip Höpli sind jung, engagiert und interessieren sich schon immer für die politische Entwicklung der Stadt. Nur der Wunsch, selber mitreden zu können, blieb ihnen bis anhin verwehrt. Jetzt soll sich das ändern. Mit der kürzlich ins Leben gerufenen Frauenfelder Jungpartei wünschen sie sich einen Sitz im Gemeinderat.

## Ein Sprachrohr für die Jungen

Zwar gibt es viele Jugendliche und junge Erwachsene, die sich für Politik interessieren, nur werden sie laut Höpli im politischen Geschehen zu wenig wahrgenommen. Die Möglichkeit, einer der bestehenden Kommunalparteien beizutreten, kam für die drei nicht infrage. «Jede Partei vertritt Meinungen, mit denen ich mich nicht identifizieren kann», sagt Höpli. Felix Wiedersheim stimmt ihm zu: «Wir möchten uns nicht in ein vorgefertigtes Gedankengut pressen lassen.» Einzige Möglichkeit, doch aktiv, und mit Hoffnung auf einen Gemeinderatssitz, mitpolitizieren zu können: die Gründung einer eigenen Partei. Eine Alternative für jene, die sich transparente, ehrliche und sachbezogene Politik für Frauenfeld wünschen. So steht es auf ihrer Homepage, so betonen sie es mehrfach. Ihre Ziele offen und transparent kommunizieren – das wollen sie, das vermissen sie bei anderen Parteien.

## Nicht links und nicht rechts, aber auch nicht mittig

Wo sich denn ihre Partei einordnen lasse? «Schwierig», sagt Höpli, «genauso wie wir uns nicht ins Programm einer Partei ordnen lassen, kann man unsere Partei nicht ins Links-Mitte-Rechts-Schema einordnen.» Denn, ergänzt Wiedersheim, in der Kommunalpolitik sei es ohnehin schwierig, sich auf eine Seite zu schlagen. Durch die verschiedenen Themen driftet auch ihre Meinung mal in die eine, mal in die andere Richtung ab. «Zum Bei-

spiel stehe ich für eine restriktive Migrationspolitik oder ein strengeres Rechtssystem, was eher der SVP zuzuordnen wäre. Gleichzeitig mache ich mich für den Umweltschutz stark und stelle die Interessen von Arbeitnehmern in den Vordergrund, was dem links-grünen Politflügel entspricht», sagt Höpli.

## Politische Leitlinien

Tunnel, oder kein Tunnel? Wohl kaum eine Frage beschäftigt die Frauenfelder Politik im Moment so stark wie diese. Die drei Vertreter der Frauenfelder Jungpartei sehen in jedem Projekt einen Sinn. «Es muss einfach zeitnah etwas passieren», sagt Wiedersheim. Dazu gilt es die Frauenfelder Stimmbürger mit grosser Überzeugungskraft für eine Aufwertung der Innenstadt zu überzeugen. Denn die Aufwertung sei höchst erfreulich. Auch der 'Bahnhof 2000', in Zusammenhang mit dem für den Individualverkehr gesperrten Bahnhofplatz und dem unterirdischen Kreisel waren bis zur Abstimmung der Finanzierung 1989 ein Politikum. Mittlerweile wäre eine Verkehrsführung ohne den 'Bahnhof 2000' unvorstellbar. Genau dies erhoffen sie sich auch für die Stadtentlastung, dass diese eines Tages genau so selbstverständlich zu Frauenfeld gehört und einen Mehrwert für die kommenden Generationen bietet. Ausserdem steht die Frauenfelder Jungpartei für die gezielte Aufrechterhaltung des Sicherheitsbefindens, für die weitere Instandhaltung der Sport- und Frei-

zeitanlagen und für eine nachhaltige Finanzpolitik.

## Eine Stadt zum Wohlfühlen

Dass sie sich mit ihrer Partei für die Stadt starkmachen, heisse nicht, dass sie diese verändern möchten. «Wir fühlen uns wohl hier und sind der Meinung, dass die Stadt gut funktioniert.» Allerdings sollen vor allem die jungen Bürger motiviert werden, vermehrt am politischen Geschehen teilzunehmen und von ihrem Stimm- und Wahlrecht Gebrauch zu machen. «Um diese Motivation zu stärken, könnten wir uns auch ein Bonus-Malus-System vorstellen», so Wiedersheim. In welcher Form sich dieses System anwenden lässt, ist noch offen. Das hängt von den administrativen und finanziellen Möglichkeiten ab. Denn seien es doch vor allem die Jungen, die einem Thema unvoreingenommen entgegengetreten und so frische Denksätze mitbringen.

## Jetzt geht's in die Offensive

Mitglieder wollen sie bis jetzt noch keine aufnehmen. «Zuerst möchten wir eine klare Richtung vorgeben können.» Meinungen sind aber willkommen. «Die Frauenfelder Jungpartei soll ja nicht nur die Meinungen von uns Dreien vertreten.» Bis ins neue Jahr wollen sie offensiv werden. Werbung machen, Flyer verteilen und bekannter werden. Schliesslich sind sie auf die Frauenfelder Stimmbürger angewiesen, die sie im März in den Gemeinderat wählen.

## WAS ICH NOCH ZU SAGEN HÄTTE...

### Des einen Freud, des anderen Frust

Schon viele Male haben Sie an dieser Stelle meinen Kommentar gelesen. Nun ist es der letzte in diesem Jahr. Und was bleibt mir da noch zu sagen? Soll ich mich nochmals über etwas aufregen? Soll ich nochmals jemandem an den Karren fahren? Jemanden loben? Und glauben Sie mir, für alle Vorschläge kämen mir mehr als genug Personen in den Sinn. Aber ich möchte diese Worte Ihnen widmen. Jedem einzelnen, dessen Augen gerade diesen Zeilen folgen. Ich möchte danke sagen. Danke, dass sie gerade zu Hause, im Kaffee oder unterwegs meine Worte lesen. Woche für Woche bündeln wir Geschichten aus den Regionen Frauenfeld und Untersee zu einer Zeitung. Geschichten, die Politik, Gesellschaft und Wirtschaft beschäftigen. Geschichten, über die Sie sich gefreut, geärgert oder genervt haben. Wie auch immer Ihre Reaktionen auf unsere Zeilen sind, wir freuen uns über jede Art von

Rückmeldung. Per Telefon, Mail oder Post. Stets sind wir bedacht, auf Anregungen und Inputs einzugehen. Ich liebe es zu diskutieren. Speziell dann, wenn mein Gegenüber eine andere Meinung vertritt. Darum zögern Sie nicht und teilen Sie uns Ihr Befinden über unser Schreiben mit. Bestimmt wird auch das kommende Jahr einiges an Gesprächsstoff liefern. Und wie immer hoffe ich, dass dieser erfreulich wird. Dass das kommende Jahr besser wird. Leider werde ich Jahr für Jahr enttäuscht. Die Ereignisse werden sich auch 2019 überschlagen. Ich wünsche Ihnen und auch mir aber, dass die schönen Momente überragen und freue mich bereits jetzt, Ihnen davon zu berichten. In diesem Sinne: Allen ein frohes Fest, einen guten Rutsch und lassen Sie uns das kommende Jahr zu einem guten machen! Tamara Schöpfer



## Das Wetter wird Ihnen präsentiert von:

**niemehrallein.ch**  
Ihre persönliche Partnervermittlung

Ihr Glück liegt mir am Herzen

071 944 36 16, niemehrallein.ch

**Vorhersage**  
Von Freitag bis Sonntag erwartet uns überaus wechselhaftes Westwindwetter: Dichte Wolken bringen zeitweise Regen, die Schneefallgrenze steigt zum Teil deutlich über 1500 Meter Seehöhe an. Es setzt eben das typische Weihnachtstauwetter.

**Biowetter**  
Wetterfähige Menschen neigen vereinzelt zu Schlafstörungen, innerer Unruhe und einer leicht erhöhten Schmerzempfindlichkeit. Auch Stimmungsschwankungen können mit den Witterungseinflüssen in Verbindung stehen.

**Bauernregel**  
Dezember, kalt mit Schnee, tut dem Ungeziefer weh.

**Sonne: Auf- und Untergang**  
8:10 Uhr 16:39 Uhr  
Vollmond: 22.12.2018

**Bergwetter**  
4000 m -11°  
3000 m -5°  
2000 m 1°  
1000 m 6°

**Samstag**  
10° 6°  
Word©Wide TNS1

**Sonntag**  
11° 7°

**Comfort class SUV.**

**DER NEUE CITROËN C5 AIRCROSS SUV**

**Advanced Comfort Federung®**  
3 gleich breite Rücksitze  
20 Fahrassistenzsysteme

**AB CHF 199.- PRO MONAT**

**CITROËN**

INSPIRED BY YOU

**CITROËN empfiehlt TOTAL.** Angebot gültig für den Kauf zw. dem 01.11.18 und 31.12.2018. Angebot gültig für Privatkunden, nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Ergänz. VP inkl. MwSt. Neuer CITROËN C5 Aircross PureTech 130 S&S Manuali Line, Verkaufspreis CHF 26'400.-, Cash-Prämie CHF 1'900.-, Erstattungsprämie CHF 1'500.-, CHF 23'000.-, Verbrauch gesamt 5,3 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen 121 g/km, CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Treibstoff und/oder der Strombereitstellung: 28 g/km Treibstoffverbrauchskategorie D, Leistung 3,9%, 49 Monate, Leasingrate CHF 199.-/Monat inkl. MwSt., 30% Sonderzahlung, Rücknahmewert CHF 9'118.-, effektiver Jahreszins 4,02%, Kilometerleistung 10'000 km/Jahr. Angebot nur in Verbindung mit dem Abschluss einer GAP-Versicherung. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht abgegiffen. Leasingkontrastoren unter Vorbehalt der Abgabe durch PSA Finance Suisse SA Schönen. Der Abschluss eines Leasingvertrags ist unentgeltlich, sofern er zur Überschuldung des Leasingnehmers führt. Abgelistetes Modell mit Optionen. Neuer CITROËN C5 Aircross PureTech 130 S&S Manuali Shine, Katalogpreis CHF 36'320.-, Verbrauch gesamt 5,2 l/100 km, CO<sub>2</sub> 119 g/km, Kategorie D, CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Treibstoff und/oder der Strombereitstellung: 27 g/km. Der Durchschnittswert der CO<sub>2</sub>-Emissionen aller anzeigeklassierten Neuzulassungen beträgt ab 2018 133 g/km.

**Auto Lang AG**  
Langfeldstrasse 76  
8500 Frauenfeld  
Tel 052 723 29 29, info@autolang.ch

citroen.ch